



Kreissportverband
Pinneberg e.V.



Ganztagsschule: Chancen und Risiken für die Sportvereine



Gliederung:

1. Die Ganztagschule
2. Schule und Verein
3. Risiken für die Sportvereine
4. Chancen für den Sport
5. Forderungen und Lösungsansätze
6. Ergebnisse von anderen Fachtagungen



1. Die Ganztagsschule

1.1 Die Ganztagsschule:

- ergänzendes Mittags- und Nachmittagsangebot der Schule
- differenzierte Angebote je nach Ausrichtung der Schule

Offene Ganztagsschule = Teilnahme ist freiwillig!
(bei Teilnahmeerklärung für das Schuljahr bindend)

Gebundene Ganztagsschule = Alle Schüler müssen teilnehmen!

Ziel: Zusammenarbeit zwischen Schule, außerschulischen Kooperationspartnern und der örtlichen Jugendhilfe, Schaffung eines verlässlichen Rahmens für Unterricht und ergänzende Angebote



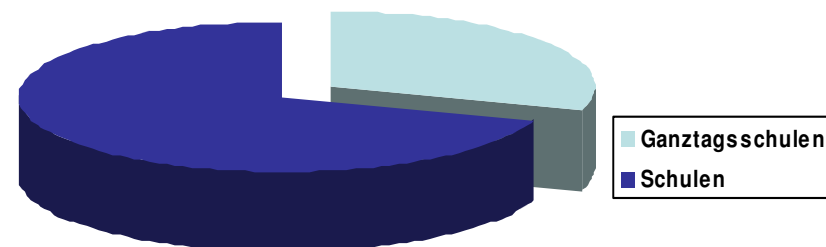
1. Die Ganztagschule

1.2 Daten und Fakten:

- **409** offene und **23** gebundene Ganztagschulen derzeit in Schleswig Holstein

- **33** offene und **vier** gebundene Ganztagschulen im Kreis Pinneberg

= über **33% aller Schulen** im Kreis Pinneberg sind Ganztagschulen





1. Die Ganztagschule

1.3 Beispiel:

Erich-Kästner-Schule in Quickborn

Träger der Ganztagschule: Stadt Quickborn

Betreuungszeiten: Dienstags bis Donnerstags, 8:00 – 16:00 Uhr

Angebote:

pädagogischer Mittagstisch; Kreativ sein - Basteln und Werken mit unterschiedlichen Materialien; Schach für Anfänger, Computer / Einführung in den PC / Arbeit im Internet / Spiele; Japanische Sportarten Englisch macht Spaß: sprechen, lesen, verstehen, spielen; Bandworkshop: Einführung in versch. Instrumente / Erarbeiten von Songs; Die rasenden Reporter; einfaches Lernen - bessere Zensuren; Autogenes Training; Tanzen; Töpfern; Nähen für AnfängerInnen; Malen und Zeichnen; Manga- Zeichnen; Hausaufgabenhilfe getrennt für Förder- und Hauptschule; Deutsch als zweite Sprache; Fit for English Förder- und Forderkurs; Förderunterricht Deutsch

Anbieter/Leitung:

Honorarkräfte, Eltern, Schüler, pensionierte Lehrer, Schachverein Quickborn, Haus der Jugend, MUDO KWAN Sportschule, Heilpraktiker, Arbeitsamt



1. Die Ganztagschule

1.4 Finanzierung und Förderung:

- Schulen, die eine offene Ganztagschule werden möchten, können **Fördermittel** für die schulischen Veranstaltungen außerhalb des planmäßigen Unterrichts beim Bildungsministerium beantragen.
- Die Schule sucht sich einen **Träger**, der sich komplett um das
- **Nachmittagsprogramm** von Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung bis zu weiteren Sport- und Bildungsangebote kümmert. **Träger** können sein: Schulvereine, AWO, VHS, Städte und andere wie z.B. große Sportvereine.
- **50%** der Gesamtkosten muss der Träger aufbringen: z.B. durch Gebühren oder Mitgliedsbeiträge.
- Das Land zahlt dann **0,35€** pro Zeitstunde und Schüler Zuschuss, höchstens **70%** der Personalkosten. (Höherer Zuschuss bei Förderschulen)



2. Schule und Verein

2.1 Schule und Verein

Projekt „**Schule und Verein**“ des Landessportverbandes Schleswig Holstein (LSV), der Landesregierung und Sponsoren (Projektstart 1992):

Ziel:

Kinder und Jugendliche für den Sport **im Verein** zu gewinnen, Stärkung von Schulsportarbeitsgemeinschaften

Maßnahmen: Sportvereine bieten in der Schule eine freiwillige außerunterrichtliche Schulsportarbeitsgemeinschaft an, diese kann für zwei Jahre mit 8€ pro Stunde gefördert werden.





2. Schule und Verein

2.2 Neuorientierung seit Einführung der Ganztagschulen



- Erstellung einer **Rahmenvereinbarung** zwischen LSV und Bildungsministerium, Sportvereine sind demnach die bevorzugten Partner bei außerschulischen Sportangeboten (2005).
- Förderprogramm für Kooperationen zwischen Vereinen und offenen Ganztagschulen im außerunterrichtlichen Ganztagsbetrieb: Im Schuljahr 2007/2008 konnten 59 Kooperationen zwischen **offenen Ganztagschulen** und **Vereinen** finanziell gefördert werden!

= ab dem Schuljahr **2008/2009** werden die **zwei** bestehenden Förderprogramme zukünftig in einem Kooperationsprojekt **Schule und Verein** zusammen gefasst.

(Richtlinien werden in 2009 für 2010/2011 überarbeitet)



2. Schule und Verein



2008/2009 wurden im Kreis Pinneberg 17 Kooperationen von Schulen und Vereinen gefördert, insgesamt 231 Kooperationen in Schleswig Holstein.

Aber: 45% aller Anträge wurden in 2008 mangels Fördermittel abgelehnt!

Überlegungen des LSV:

1. Förderung nur noch für Förderschulmaßnahmen und Grundschulen?
2. Förderung der offenen Ganztagschulen mit verringertem Fördersatz?



3. Risiken für die Sportvereine

Welche Risiken ergeben sich durch die steigende Anzahl an Ganztagschulen für die Sportvereine?



3. Risiken für die Sportvereine

3.1 Mitgliederzahlen

Wird die Anzahl junger Mitglieder in den Vereinen sinken?

- Die Schüler haben ihren Sport bereits in der Schule betrieben.
- Eltern wollen nicht in der Schule und im Sportverein Beiträge für Sportangebote bezahlen.
- Aufgrund der hohen Anforderungen an die Schüler fehlt nach der Schule die Motivation zu einer weiteren Verpflichtung.
- Zeit – Mangelware bei der heutigen Jugend!
- Vereinssport auf dem Land? => betreiben die Schüler ihren Sport in der Stadt bei ihrer Schule, verlieren ländliche Vereine ihre Jugendsparte und sind eventuell nicht mehr lange konkurrenzfähig.

=> Vielseitige und traditionelle Vereinslandschaft in Deutschland vor dem Aus?



3. Risiken für die Sportvereine

3.2 Leistungs- und Teamsport

Wie wird sich der Leistungs- und Teamsport in den Vereinen entwickeln?

- Weniger Möglichkeiten zum Training durch den langen Schulaufenthalt.
- Entwicklung hin zu Schulsportmannschaften wie in anderen Ländern? Schulen und Universitäten sind dort für den Leistungs- und Wettkampfsport im Kinder- und Jugendbereich verantwortlich.
- Wer kümmert sich um die Talentsichtung und Talentförderung?



3. Risiken für die Sportvereine

3.3 Sportstätten und Hallenzeiten

Welche Zeiten in den Hallen bleiben den Vereinen?

- Die kommunalen Sportstätten stehen den Vereinen in den wichtigen Nachmittagsstunden nicht mehr zur Verfügung. Beispiel Pinneberg: Schulen können die Sporthallen bis 17:00 Uhr reservieren!
- Es fehlen frühe Hallenzeiten für ein weiteres, wichtiges Klientel der Vereine: Senioren!
- **Früher:** Vergabe der Hallenzeiten durch die **Sportämter** mit qualitativer Wertung und Kontrolle!
- **In Zukunft:** Vermehrte Vergabe durch **Gebäudemanagement**, die die Nutzung und Aufteilung der Hallenzeiten nicht weiter beurteilen.



3. Risiken für die Sportvereine

3.4 Betreuung und Qualitätssicherung

Wie wird die Qualität der Sportangebote am Nachmittag kontrolliert?

- Kostensenkung: Um zu sparen beschäftigen Schulen und Träger Eltern und Hilfskräfte, anstatt gut ausgebildeter Übungsleiter.
 - Schließt der Schulträger Honorarverträge direkt mit dem Übungsleiter ab, steht dieser dem Vereinssport weniger zur Verfügung. Die Verbände und Vereine bilden ihre Übungsleiter aus und die Schule profitiert nun von den Qualifikationen.
- => Dritte Säule im Sport: Neben dem Vereinssport und dem Schulsport nun auch Angebote von Wohlfahrtsverbänden und sportfernen Trägern.



4. Chancen für die Sportvereine

4. Welche Chancen ergeben sich für die Sportvereine?

- **Kooperation** mit Schulen: Es ist im Interesse der Schulen, ein qualitativ hochwertiges Sportangebot am Nachmittag anzubieten. Daher sind Sportvereine gute Partner!
- Durch die Arbeit in der Ganztagschule können die Vereine viel mehr Kinder und Jugendliche erreichen und für den **Vereinssport** begeistern.
- Vernetzung und Kooperationen mit Schulen und anderen Partnern: Der Verein gewinnt kommunalpolitisch stärker an Gewicht!
- Engagement an der Ganztagschule zur Mitgliederwerbung nutzen!
- Bildung neuer **Schul (sport) vereine!**
- Neue Sportangebote können vorgestellt werden, Gewinnung von Talenten.
- **Sicherung** von schulischen Hallenkapazitäten durch gegenseitige Kooperationen.
- Evtl. Refinanzierungsmöglichkeit von Hauptberuflichen, die dann auch vereinsintern Angebote und Organisation übernehmen können = **Wandersportlehrer?**



5. Forderungen und Lösungsansätze

5.1 Forderungen an die Sportvereine

- Problembewusstsein entwickeln!
- Eigene Motive und Ziele einer Zusammenarbeit entwickeln und mit dem Schulprofil der Ganztagschule abstimmen. Individuelle Kooperationen und Lösungen finden, je nach Vereinsgröße, Ausrichtung und Tradition.
- Sportvereine sollten vor Ort stärker an die Ganztagschulen heran treten, sich für eine Kooperation einsetzen und auf sich aufmerksam machen.
- Werte- und Selbstbewusstsein entwickeln: Die Angebote sollten solide finanziert werden und müssen sich selbst tragen. Die Organisation des Programms und gut ausgebildete Übungsleiter kosten Geld!
- Vereine müssen sich dafür einsetzen, dass der Verein selbst Vertragspartner der Schule wird und nicht der Übungsleiter!
- Mitgliedschaften!
- Moderne, qualifizierte Angebote etablieren



5. Forderungen und Lösungsansätze

5.2 Forderungen an die Schulen und die Politik

- Sportvereine als **Premiumanbieter** für die Sportangebote in Ganztagschulen etablieren, derzeit sind sie laut Rahmenvereinbarung mit dem Ministerium nur „bevorzugte“ Partner.
- Schaffung von ausreichend Hallenkapazitäten für den „normalen“ Vereinsbetrieb!
- Qualitätsstandards: Mindestanforderung für die Sportangebote sollte eine Übungsleiter C-Lizenz sein. Außerdem zusätzliche Weiterbildung für das Klientel „Schulgruppen“.
- **Nachhaltige Mitgliedschaften** in den Vereinen sollten gefördert werden.
- Die Angebote müssen zu Zeiten statt finden, an denen ehrenamtliche Mitarbeiter auch eingesetzt werden können!
- Sicherstellung der **Finanzierung** der Vereinsangebote
- Empfehlungen des Kultusministeriums an Schulen und Träger, wie gefordert mit den Vereinen zusammen zu arbeiten!



6. Ergebnisse von anderen Fachtagungen

Essener Pilotstudie:

in NRW sind 90% der Grundschulen Ganztagschulen
LSB hat 54 Koordinierungsstellen Ganztage eingerichtet für Schule und Verein und andere

Ergebnisse der Untersuchung:

- nur ein Sechstel aller Sportvereine bieten etwas an!
- die Koordinierungsstellen sprechen alle Anbieter an!
- 52 % aller Ganztagschulen arbeiten mit einem Verein zusammen, 48 % agieren am organisierten Sport vorbei
- Schulen wollen langfristige Kooperationen
- Kommunikationsprobleme zwischen Lehrern und Übungsleitern
- In sozialen Brennpunkten Kooperation schwierig
- Angebote den Schülern anpassen: Gesundheit, allg. Fitness
- Übungsleiter wünschen Fort- und Weiterbildung: Umgang mit schwierigen Kindern, Konfliktmanagement, Gewaltprävention, Motorische Diagnostik
- Vereine wünsche sich mehr Informationen über die Koordinierungsstellen

www.schulsport-nrw.de/info/news09/pdf/Mikrokosmos.pdf



5. Ergebnisse von anderen Fachtagungen

Beispiel Minden: 136 Vereine mit 27000 Mitgliedern

Robert Koch, Fachbereichsleiter Bildung/Kultur/Sport :

Die veränderte Schullandschaft ist der zentrale Anknüpfungspunkt für die künftige Sportlandschaft:

Wird es 2020 noch Sportvereine geben?

- von den 20 Schulen im Stadtgebiet sind 18 mit faktischem Ganztagsbetrieb
- Sporthallen sind bis in den späten Nachmittag belegt
- Schüler haben weniger Zeit für Vereinssport
- Ganztagsträger überwiegend Jugendhilfe, die Sportangebote „einkaufen“
- Vernetzungsstelle bei Sportverbänden: wenig Resonanz der Vereine!
- weniger Schüler = weniger Schulen = weniger nutzbare Sportanlagen!
- Ganztagschule verändert viele Ebenen: Musikschulen, Jugendtreffs, VHS, DLRG etc

Wie kann die Kommune die Sportförderung ändern/anpassen?

- Zukunftsschmiede ScMI (Scenario Management International) für das Erstellen von Szenarios und dem Entwickeln von Handlungsstrategien
- Finanziert wird die Zusammenarbeit aus einem Fördertopf der Bundesregierung zur Stadtentwicklung

Fortsetzung folgt...



5. Ergebnisse von anderen Fachtagungen

Prof. Dr. Nils Neuber, Abteilung Sportdidaktik Universität Münster:

(Fachtagung Schule und Verein beim DOSB in Frankfurt)

Mögliche Probleme bei den Kooperationen:

- **Partizipationsprobleme:** Mitbestimmung/Einbeziehung, Wer entscheidet was?
- **Integrationsprobleme:** Angebote für heterogene Gruppen
- **Motivationsprobleme:** G8 und Vereinstraining?
- **Kommunikationsprobleme:** Kooperation auf Augenhöhe
- **Moderationsprobleme:** Rolle der Sportlehrkräfte? Wer bringt sich wie ein?
- **Qualifikationsprobleme:** Qualifikationen von Mitarbeitern im Ganzttag? Qualität?



5. Ergebnisse von anderen Fachtagungen

Bedingungen für eine gute Kooperation zwischen Verein und Schule:

- **Konzept:** Eigene Ziele und Inhalte
- **Kommunikation auf Augenhöhe:** Verständigung, Austausch und Zusammenarbeit
- **Kontinuität:** Regelmäßige Angebote und Teilnahme
- **Gemeinsamer Kompetenzerwerb:** Fort- und Weiterbildung für Lehrer und Übungsleiter
- **Sicherstellung der Ressourcen:** Finanzen müssen geklärt sein!
- **Vernetzung** => Einer allein schafft es nicht!

„Das Bildungsverständnis verändert sich und ist nicht mehr nur komplett auf die Schule fixiert: **informelle** (ungeplant: z.B. über Eltern, Peer group, Medien etc.) und **nicht formelle** (freiwillig: Vereine, VHS etc.) Bildungsmöglichkeiten gewinnen immer mehr an Bedeutung. Damit steigt auch die Wertschätzung für die Vereine und mit qualifizierten und zuverlässigen Angeboten können sie in Zukunft eine wichtige Rolle in der Bildungslandschaft spielen.“



Offene Ganztagsschule: Mitgliederkiller oder Mitgliederbringer?



Linksammlung:

- Serviceagentur „Ganztägig lernen!“ www.ganztaegig-lernen.org
- Bildungsportal Schleswig-Holstein des Ministeriums für Bildung und Frauen www.ganztagsschulen.lernnetz.de
- Bundesministerium für Bildung und Forschung www.ganztagsschulen.org
- Landessportverband Schleswig-Holstein, Projekt Schule und Verein www.lsv-sh.de
- Kreissportverband Pinneberg www.ksv-pinneberg.de
- Albert-Schweitzer Grundschule Wedel, Ganztagschule <http://ass-wedel.lernnetz.de>
- Schulsport in Schleswig-Holstein www.schulsport.lernnetz.de